

BG/BRG SCHWECHAT - ZITIERREGELN

erstellt von Mag^a. Susanne Kneissl, BG Schwechat 2013

überarbeitet von Mag^a. Julia Marhold MA, BG Schwechat 2023

Inhalt

1	ALLGEMEINES	3
1.1	WÖRTLICHE (DIREKTE) ZITATE	3
1.2	SINNGEMÄÙE (INDIREKTE) ZITATE.....	5
2	ZITIEREN AUS PRINTMEDIEN	7
2.1	SELBSTSTÄNDIG ERSCHIENENE WERKE (MONOGRAPHIEN).....	7
2.1.1	EIN:E AUTOR:IN	7
2.1.2	ZWEI AUTOR:INNEN.....	7
2.1.3	MEHRERE AUTOR:INNEN	8
2.2	STUDIENARBEITEN UND HOCHSCHULSCHRIFTEN.....	8
2.3	UNSELBSTSTÄNDIG ERSCHIENENE WERKE	9
2.3.1	AUFSATZ IN EINEM SAMMELBAND	9
2.3.2	AUFSATZ IN EINER ZEITSCHRIFT	9
3	ZITIEREN AUS ONLINEQUELLEN	10
3.1	PDF-DOKUMENT	11
3.2	WEBSITE	11
3.3	ONLINE-JOURNAL.....	12
3.4	ZEITUNGSARTIKEL ONLINE	12
3.5	E-BOOK.....	12
4	AUDIOVISUELLE QUELLEN	13
4.1	ONLINE-VIDEO / YOUTUBE / WEBSERIE.....	13
4.2	FILM.....	13
4.3	TONBEISPIEL (CD/HÖRBUCH/RADIOSENDUNG/PODCAST/INTERVIEW)	14
5	EIGENE QUELLEN	14

6	ABBILDUNGEN	15
6.1	ÜBERNOMMENE ABBILDUNGEN/TABELLEN.....	15
6.2	VON DER AUTORIN/VOM AUTOR ÜBERARBEITETE ABBILDUNGEN/TABELLEN ETC.	16
6.3	VON DER AUTORIN/VOM AUTOR SELBST ERSTELLTE ABBILDUNGEN/TABELLEN ETC.....	16
7	LITERATURVERZEICHNIS	17
8	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	18

1 Allgemeines

„Zitate in deiner VWA sind Aussagen, die nicht von dir selbst stammen, sondern aus der von dir gelesenen Literatur. Sie sollen deine Argumentation stützen. Sie beweisen, dass du dich mit der Fachliteratur auseinandergesetzt hast. Werden fremde Texte nicht zitiert, liegt ein Plagiat vor. Dies führt zu einer Nicht-Beurteilung und somit zur Notwendigkeit eine neue VWA zu schreiben.“ (Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung [bmbwf]¹ 2022: [online])

Diese Zitierweise als Quellenverweis/Kurzbeleg im Text entspricht der amerikanischen Zitation (auch „**Harvard Style**“ genannt).

Es wird zwischen **zwei Arten von Zitaten** unterschieden:

- **wörtliche (direkte) Zitate**
- **sinngemäße (indirekte) Zitate** (Paraphrasierungen bzw. Zusammenfassungen)

1.1 Wörtliche (direkte) Zitate

- ✓ Ein wörtliches Zitat wird dann eingesetzt, wenn es auf die Exaktheit der Wiedergabe ankommt, z. B., wenn Definitionen, Gesetze, Aussprüche etc. angeführt werden oder wenn man die im Zitat getroffene Aussage in der eigenen Arbeit diskutieren möchte.

=> **Nicht nur das Was (Inhalt), auch das Wie (Formulierung) ist wichtig!**

„Die vorwissenschaftliche Arbeit umfasst ein dem Bildungsziel der allgemein bildenden höheren Schule entsprechendes Thema. Im Übrigen umfasst ein Prüfungsgebiet den gesamten Lehrstoff der Oberstufe des gleichnamigen (schulautonomen) Unterrichtsgegenstandes, soweit in den folgenden Bestimmungen nicht anderes bestimmt wird.“ (§ 3. (1) BGBl. II Nr. 160/2023)²

- ✓ Jedes Zitat ist als solches kenntlich zu machen und wird in **Anführungszeichen** gesetzt, danach folgt die Zitation.
- ✓ **Längere Zitate** ab drei Zeilen werden im Schriftbild abgehoben. Sie werden als Textblock eingerückt und einzeilig geschrieben. (siehe Zitat oben)

¹ Einige Organisationen sind besser unter ihrem Akronym bekannt: So wird etwa das Bundesministerium für Wissenschaft, Bildung und Forschung meist mit bmbwf abgekürzt. Du schreibst beim ersten Verweis im Text den Namen aus und gibst zudem die Abkürzung an. In den folgenden Verweisen reicht die Verwendung der Abkürzung.

² Im Literaturverzeichnis musst du Gesetze nicht angeben. Es genügt, den Quellennachweis im Fließtext zu erbringen, führe dabei folgende Informationen an: Paragraph/Artikel, Absatz, Satz, Normkörper

- ✓ **Kürzere Zitate** werden in den Fließtext integriert.
- ✓ Ein wörtliches Zitat **muss** dem Originaltext völlig gleichen:
 - ⇒ **Jede Auslassung**, auch nur eines einzigen Wortes, wird durch [...] gekennzeichnet. Der ursprüngliche Sinn der Aussage darf sich dadurch nicht verändern.

„Mit dem Erstellen einer vorwissenschaftlichen Arbeit [...] soll eine Lücke geschlossen werden, und zwar jene zwischen dem Wissen, das Sie in der Schule erwerben, und jenem Wissen, das Sie auf einer Universität oder Fachhochschule brauchen werden.“ (Henz 2016: S. 5)
 - ⇒ **Veränderungen des Originals**, die durch das Einfügen des Zitats in den eigenen Satzbau vorgenommen werden (Satzstellung, abweichende Endungen, veränderte Groß- oder Kleinschreibung ...) werden ebenso mit eckigen Klammern gekennzeichnet.

Henz erläutert, warum „[d]as 20. Jahrhundert [...] als bisher reichstes [gilt], was wissenschaftliche Erkenntnisse betrifft.“ (Henz 2016: S. 20)
 - ⇒ **Ergänzungen**, die für das Verständnis des Zitates wichtig sind, werden in eckigen Klammern beigelegt.

„Beide Arten von Wissen [Theorie und Empirie, Anm. d. Verf.] sind Grundpfeiler wissenschaftlicher Erkenntnis.“ (Henz 2016: S. 7)
 - ⇒ **Hervorhebungen** im Originaltext (**Fettdruck**, Kursivschrift) müssen in Zitaten übernommen werden, Hervorhebungen durch die Verfasserin/den Verfasser der vorwissenschaftlichen Arbeit müssen durch den Zusatz (Hervorh. durch d. Verf.) gekennzeichnet sein.

„Das Ziel des vorwissenschaftlichen Arbeitens ist es [...], die sogenannte *Studierfähigkeit* [Hervorh. durch d. Verf.] der Maturantinnen und Maturanten herzustellen.“ (Henz 2016: S. 5)
 - ⇒ **Zeichensetzung und Rechtschreibung** werden unverändert übernommen. **Fehler im Zitat** (nicht jedoch alte Rechtschreibung) werden durch ein [sic!] (lateinisch für „so!“) gekennzeichnet.

„Rechtschreibfehler [sic!] in Zitaten werden unverändert übernommen.“
 - ⇒ **Zitat im Zitat**: Ein Zitat im Zitat wird in einfache Anführungszeichen gesetzt.

„Im Ausland ist jeder Deutsche Angela Merkels Pressesprecher. Ich sagte: ‚Für uns ist die Krise doch längst vorbei.‘ Die Deutschen und Briten fahren wieder in Urlaub. Es ging uns besser, manchen sogar gut.“ (Zeh 2014: S. 7)

⇒ **Zitate in einer Fremdsprache** werden in den Fließtext eingefügt und – außer bei englischen Zitaten – in einer Fußnote übersetzt.

⇒ **Sekundärzitate**, also Übernahmen von wörtlichen Zitaten aus einer anderen Arbeit, sollten vermieden werden. Kann jedoch ein Zitat nicht im Original überprüft werden (z. B. wenn ein Buch vergriffen ist), so ist nach dem Zitat der wörtlich übernommenen Passage noch „zit. n.“ (für „zitiert nach“) und das genaue Zitat zu ergänzen, woher man den Originalwortlaut übernommen hat.

Der Beurteilungsraster für die VWA stellt eine „unverbindliche Orientierungshilfe für die Bewertung der Kompetenzen der Schüler/innen“ (bmbwf zit. nach Henz 2016: S. 10) dar.

1.2 Sinngemäße (indirekte) Zitate

- ✓ Um ein sinngemäßes Zitat handelt es sich dann, wenn fremdes Gedankengut (der Inhalt einer Quelle) übernommen und in eigenen Worten wiedergegeben (paraphrasiert) wird.

=> Das Was einer Aussage (Inhalt) ist wichtig – eine andere Formulierung verändert den Inhalt nicht!

- ✓ Ein sinngemäßes Zitat wird **nicht** unter Anführungszeichen gesetzt, sondern fügt sich als normaler Satz/Absatz in den Fließtext ein. Am Ende des Satzes/Absatzes wird der Quellenverweis mit einem „vgl.“ (=vergleiche) angegeben.

Die vorwissenschaftliche Arbeit muss im Rahmen der Reifeprüfung vom Verfasser/von der Verfasserin präsentiert werden. Richtiges Präsentieren muss erlernt und geübt werden. Während einer Präsentation steht nicht nur das Arbeitsergebnis, sondern auch der Vortragende im Blickpunkt. Für eine gute Präsentation sind Kompetenzen auf der fachlichen, der methodischen und der sozialen Ebene gefragt. (vgl. Karmasin/Ribing 2017: S. 152)

- ✓ Um zu verdeutlichen, dass der Gedanke, der sinngemäß zitiert wird, von einer anderen Person stammt, kann man den Namen des Autors/der Autorin in die Formulierung einbauen, z. B.:

Katharina Henz weist darauf hin, dass es sich bei (fach-)wissenschaftlicher Literatur in der Regel um anspruchsvolle Texte handelt. Um das Textverständnis zu sichern, ist es oft nötig, diese in mehreren Schritten zu bearbeiten. (vgl. Henz 2016: S. 70f.)

- Grundsätzlich wird der **Titel des Werkes vollständig**, einschließlich Untertitel mit allen zum Titel gehörenden Satzzeichen (! ?) angeführt. Der Titel wird nicht in Anführungszeichen gesetzt.
- Sowohl bei direkten als auch bei indirekten Zitaten steht die **volle bibliographische Angabe** (ohne Seitenangabe) **erst im Literaturverzeichnis** am Ende der Arbeit.
- Bei **Artikeln, Aufsätzen, Beiträgen in Zeitschriften** und **Sammelwerken** sind die **Anfangs- und Endseite** anzugeben, vergleiche 2.2, 3.3.
- Auflagen (Aufl.) werden erst ab der 2. angeführt.
- **Fehlen Erscheinungsjahr** und **Erscheinungsort**, so kennzeichnet man dies mit **o. J.** (= ohne Jahr) bzw. **o. O.** (=ohne Ort).
- **Verweist ein Beleg auf zwei Seiten** im Originaltext, so fügt man der Seitenzahl ein „f.“ (für „folgende“) an, bei mehr als zwei Seiten ein „ff.“ oder auch die genaue Seitenangabe (**z. B.: S. 18–25**).
- Bei **unmittelbar aufeinanderfolgenden Verweisen** auf die gleiche Quelle kann ab der zweiten Nennung auch „**ebd.**“ (für „ebenda“) anstelle von Autor und Jahr verwendet werden, ev. mit Angabe der richtigen Seitenzahl (**ebd.: S. 135**)
- **Mehrere Quellen in einem Verweis** werden alphabetisch geordnet und durch ein Semikolon getrennt angegeben (**vgl.** Henz 2016: S. 23; Karmasin/Ribing 2017: S. 54); Schoenbach 2010: S. 83)
- **Titel** eines Autors/einer Autorin (Dr., Mag. ...) werden **nie angeführt**.
- **Namenszusätze** wie ‚von‘ oder ‚de‘ werden **nach dem Vornamen** angegeben.
- In deiner Arbeit ist **eine ausgewählte Variante** einzuhalten.

2 Zitieren aus Printmedien

2.1 Selbstständig erschienene Werke (Monographien)

2.1.1 Ein:e Autor:in

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Schmidt 2020: S. 117)

Direktes Zitat: (Schmidt 2020: S. 117)

Im Fließtext: Schmidt (2020: S. 117) legt nahe ...

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname des Autors (Jahr): Titel. Untertitel. Auflage, Erscheinungsort: Verlag.

Schmidt, Bernd (2020): Richtig zitieren: eine Anleitung für Studierende. 2. Aufl., Berlin: Springer.

⇒ Hat ein:e Autor:in mehr als eine Veröffentlichung innerhalb eines Jahres, ist die Quelle zusätzlich durch Buchstaben (a, b, c, ...) hinter dem Erscheinungsjahr zu identifizieren.

Beispiel: (Hofbauer 2019a: S. 15), (Hofbauer 2019b: S. 68) etc.

2.1.2 Zwei Autor:innen

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Karmasin/Ribing 2017: S.24)

Direktes Zitat: (Karmasin/Ribing 2017: S. 24)

Im Fließtext: Karmasin und Ribing (2017: S. 24) beschreiben, dass ...

Literaturverzeichnis

Nachname Autor 1, Vorname Autor 1/Vorname Autor 2 Nachname Autor 2 (Jahr): Titel. Untertitel. Auflage, Erscheinungsort: Verlag.

Karmasin, Matthias/Rainer Ribing (2017): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. 9. Aufl., Wien: facultas.

⇒ Werden die Autor:innen im Fließtext erwähnt, sollten sie mit dem Wort „und“ getrennt werden. Alternativ kannst du die Namen der Autor:innen auch mit „&“ verbinden. Egal, für welche Version du dich entscheidest: Bleibe in deinem gesamten Dokument einheitlich!

2.1.3 Mehrere Autor:innen

Kurzbeleg

Direktes Zitat: (Schoenbach et al. 2010: S. 57)

Paraphrase: (vgl. Schoenbach et al. 2010: S. 57)

Im Fließtext: Schoenbach et al. (2010: S. 57) argumentieren ...

Literaturverzeichnis

Nachname Autor 1, Vorname Autor 1/Vorname Autor 2 Nachname Autor 2/Vorname Autor 3
Nachname Autor 3/Vorname Autor 4 Nachname Autor 4 (Jahr): Titel. Untertitel. Auflage,
Erscheinungsort: Verlag.

Schoenbach, Ruth/Cynthia Greenleaf/Christine Cziko/Lori Hurwitz (2010): Lesen macht
schlau. Neue Lesepraxis für weiterführende Schulen. 5. Aufl., Berlin: Cornelsen.

- ⇒ Bei **drei oder mehr Autor:innen** reicht es aus, wenn du den ersten Autor und den Zusatz „et al.“ verwendest. Die Abkürzung steht dabei für das lateinische *et alii*, was übersetzt „und andere“ bedeutet.
- ⇒ Bei der ersten Erwähnung können alle Autor:innen genannt werden. Trenne in diesem Fall alle Autor:innen mit /, so wie du es schon bei zwei Autor:innen gemacht hast: (Schoenbach/Greenleaf/Cziko/Hurwitz 2010: S. 57)
- ⇒ Bei allen weiteren Nennungen im nachfolgenden Fließtext nennst du nur den ersten Autor/die erste Autorin und fügst „et al.“ hinzu.

2.2 Studienarbeiten und Hochschulschriften

Kurzbeleg

Direktes Zitat: (Bollinger 2022: S. 35)

Paraphrase: (vgl. Bollinger 2022: S. 35)

Im Fließtext: Bollinger (2022: S. 35) zufolge ...

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Hochschule: Art der Studienarbeit.

Bollinger, Nicole (2022): Die mediale Darstellung von Fridays for Future in Südafrika.
Universität Wien: Masterarbeit.

2.3 Unselbstständig erschienene Werke

2.3.1 Aufsatz in einem Sammelband³

Kurzbeleg

Direktes Zitat: (Franck 2013: S. 111)

Paraphrase: (vgl. Franck 2013: S. 111)

Im Fließtext: Franck (2013: S. 111) stellt fest, ...

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. In: Nachname, Vorname (Hg.): Titel Sammelband.
Untertitel. Auflage, Erscheinungsort: Verlag, Seitenbereich.

Franck, Norbert (2013): Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben. In: Franck, Norbert/Joachim Stary (Hg.): Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 17., überarb. Aufl., Paderborn [u.a.]⁴: Schöningh, (UTB 724), S. 111–113.

2.3.2 Aufsatz in einer Zeitschrift

Kurzbeleg

Direktes Zitat: (Damon 2012: S. 23)

Paraphrase: (vgl. Damon 2012: S. 23)

Im Fließtext: Damon (2012: S. 23) beschreibt, wie das Verhältnis ...

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Artikels. In: Titel der Zeitschrift, Bd. (=Band) oder Jg. (=Jahrgang), Heftnummer, Seitenbereich.

Damon, Matt (2012): Wie Harvard-Zitierung mein Leben veränderte. In: International Citations Journal, Jg. 63, Nr. 5, S. 13–29.

³ Sammelbände sind Bücher, in denen mehrere Autor:innen zu einem Thema schreiben. Angegeben wird der Nachname des Autors/der Autorin des Artikels. Der Herausgeber/die Herausgeberin (Hg.) wird erst im Vollbeleg im Literaturverzeichnis genannt. Hier wird auch die genaue Seitenzahl des Artikels angegeben.

⁴ Bei mehreren Verlagsorten: nur 1. Verlagsort nennen und mit Zusatz [u. a.] versehen.

3 Zitieren aus Onlinequellen

Die Verwendung des Internets in schriftlichen Arbeiten stößt vor allem auf drei Probleme:

1. Die Rekonstruierbarkeit des Zugangs: Kaum etwas wandelt sich so schnell wie das Internet. Veränderte oder ganz erloschene Seiten können manchmal nicht mehr rekonstruiert werden.
2. Die Kenntlichmachung des Urhebers: Viele Internetadressen lassen keine Rückschlüsse auf den Urheber der veröffentlichten Informationen zu. Eine der Mindestanforderungen an wissenschaftlich zitierfähige Texte ist somit nicht gegeben.
3. Die Validität der Quelle: Anders als in herkömmlichen Medien entfallen im Internet alle inhaltlichen Auswahlkriterien. Prinzipiell kann jeder, der über die technischen Vorbedingungen verfügt, im Internet publizieren, ohne dass die traditionelle Filterfunktion der Verlage, Redaktionen etc. greifen würde. Quellenkritik ist deshalb bei Internetseiten noch dringender geboten als bei anderen Publikationen; private Homepages sollten mit größter Vorsicht behandelt werden.

- **URL und Datum bei Internetquellen** – Da sich die Inhalte im Internet ständig ändern, sind bei Internetbeiträgen die URL, die direkt zur Quelle führt, und das Datum sehr wichtig.
Dabei gibst du bei der Harvard-Zitierweise von Internetquellen als Erstes die Autorenschaft (oder die Institution) an. Darauf folgen das Erscheinungsjahr, der Titel des Dokuments sowie die Website, von der die Quelle stammt.
- **Informationen im Impressum** Mit dem Zusatz ‚[online]‘ weist du darauf hin, dass es sich um eine Internetquelle handelt. Wenn du die nötigen Informationen nicht findest, ist es das Beste, wenn du das Impressum der Seite besuchst.
- Wenn **Seitenzahlen** vorhanden sind (z. B. bei einem PDF), sollten diese auch angegeben werden.
- Wenn eine Quelle sowohl in gedruckter Form als auch in Online-Form zur Verfügung steht, ist die **gedruckte Version** zu zitieren.
- Im **Literaturverzeichnis** werden **Hyperlinks entfernt**, sodass die URLs in Schwarz und ohne Unterstreichung aufscheinen

3.1 PDF-Dokument

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Stahl/Kipman 2012: S. 18 [online])

Direktes Zitat: (Stahl/Kipman 2012: S. 18 [online])

Im Fließtext: Stahl und Kipman (2012: S. 18 [online]) legen nahe, dass ...

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname (2012): Titel. Untertitel. [online] URL (dl Downloaddatum)

Stahl, Johanna/Ulrika Kipman (2012): Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Schwerpunkt Empirische Forschung. Ein Leitfaden für Studierende. [online]

https://www.oezbf.at/wp-content/uploads/2017/12/Skriptum_Wiss_Arbeiten_komplett_2013-02-28.pdf (dl 11.05.23)

3.2 Website

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung [bmwf] 2022: [online])

Direktes Zitat: (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung [bmwf] 2022: [online])

Im Fließtext: Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2022: [online]) informiert ...

Literaturverzeichnis

Institution/Herausgeber:in(nen)/Betreiber:in(nen) der Website (Jahr): (Seiten-)Titel. Untertitel. [online] URL (dl Downloaddatum)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2022): VWA

Vorwissenschaftliche Arbeit. Schreiben. 4.4 Zitieren. [online] <https://www.ahs-vwa.at/schueler/schreiben/zitieren> (dl 11.05.2023)

3.3 Online-Journal

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Elsen 2002: S. 140 [online])

Direktes Zitat: (Elsen 2002: S. 140 [online])

Im Fließtext: Elsen (2002: S. 140 [online]) verweist darauf, dass ...

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname (Jahr): Titel des Artikels. In: Titel der Zeitschrift, Bd. (=Band) oder Jg. (Jahrgang), Heftnummer, Seitenbereich. [online] DOI oder URL (dl Downloaddatum)

Elsen, Hilke (2002): Neologismen in der Jugendsprache. In: Muttersprache: Vierteljahresschrift für deutsche Sprache, Bd. 112, Nr. 2, S. 136-154. [online] 10.5282/ubm/epub.14557 (dl 01.06.2023)

3.4 Zeitungsartikel online

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Rodemann 2020: [online])

Direktes Zitat: (Rodemann 2020: [online])

Im Fließtext: Rodemann (2020: [online]) argumentiert, dass ...

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. In: Name der Zeitung, Datum der Ausgabe. [online] URL (dl Downloaddatum)

Rodemann, Julian (2020): Chemie-Nobelpreis geht an zwei Genforscherinnen. In: Süddeutsche Zeitung, 07.10.2020. [online] <https://www.sueddeutsche.de/wissen/nobelpreis-2020-chemie-1.5057356> (dl 01.06.2023)

3.5 E-Book

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Theissen 2013: S. 34 [online])

Direktes Zitat: (Theissen 2013: S. 34 [online])

Im Fließtext: Theissen (2013: S. 34 [online]) legt nahe, dass ...

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel [E-Book], Aufl., Verlagsort: Verlag.

Theissen, Manuel R. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeiten [E-Book], 16. Aufl., München: Vahlen.

4 Audiovisuelle Quellen

4.1 Online-Video / YouTube / Webserie

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Weinhardt 2021: 01:56-01:59)

Direktes Zitat: (Weinhardt 2021: 01:56-01:59)


Im Fließtext: Weinhardt (2021: 01:56-01:59) erklärt, dass ...

⇒ Der Kurzbeleg enthält die Zeitangabe des Gesprochenen.

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname [Kanalname] (Jahr): Titel [Onlinevideo] URL (dl Downloaddatum)

Weinhardt, Mirjam [Scribbr] (2021): Exposé schreiben – mit echtem

Beispiel | Scribbr  [YouTube-Video] <https://www.youtube.com/watch?v=KCqgErJbeXY> (dl 05.06.2023)

⇒ In der Quellenangabe im Literaturverzeichnis muss die Zeitangabe nicht erneut angegeben werden.

4.2 Film

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Brockway 2021: 00:30:56-00:32:15)

Direktes Zitat: (Brockway 2021: 00:30:56-00:32:15)

Im Fließtext: In der Dokumentation *Wie unser Essen den Planeten zerstört* (2021: 00:30:56-32:15) wird aufgezeigt, dass ...

⇒ Im Kurzbeleg wird bei Filmen die genaue Zeitangabe deines Zitats genannt.

Literaturverzeichnis

Nachname, Vorname Regisseur:in (Jahr): Titel/ggf. Originaltitel [Medium], Ort der Veröffentlichung: Produktionsfirma.

Brockway, Ludovic/Otto Brockway (2021): *Wie unser Essen den Planeten zerstört/Eating Our Way to Extinction* [DVD], Großbritannien: Broxstar Productions Ltd..

4.3 Tonbeispiel (CD/Hörbuch/Radiosendung/Podcast/Interview)

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Kerbler/Vargas Llosa 2011: 00:05:34-00:06:00)

Direktes Zitat: (Kerbler/Vargas Llosa 2011: 00:05:34-00:06:00)

Im Fließtext: Mario Vargas Llosa (Kerbler/Vargas Llosa 2011: 00:05:34-00:06:00) erläutert ...

Literaturverzeichnis

Beteiligte Person(en) (Jahr): Titel/Betreff ... [Medium], Ort: Verlag, Datum.

Kerbler, Michael/Mario Vargas Llosa (2011): Das Lesen verwandelt Traum in Leben und Leben in Traum. Michael Kerbler spricht mit Mario Vargas Llosa, Schriftsteller.

[Radiosendung], Wien: ORF Österreich 1, 10.11.2011.

5 Eigene Quellen

Solltest du eigene Quellen wie etwa ein Transkript eines Interviews, eine Tagebuchaufzeichnung, eine Mailkorrespondenz etc. haben, musst du diese Quelle auch in den Anhang deiner Arbeit aufnehmen. In deinem Literaturverzeichnis muss sie dann nicht mehr angegeben werden.

Kurzbeleg

Paraphrase: (vgl. Stöber, persönliches Interview, 14.06.23, siehe Anhang 1)

Direktes Zitat: (Stöber, persönliches Interview, 14.06.23, siehe Anhang 1)

Im Fließtext: Stöber Barbara (persönliches Interview, 14.06.23, siehe Anhang 1)

6 Abbildungen

Wie bei übernommenen oder paraphrasierten Textpassagen müssen auch bei Abbildungen oder Tabellen die Quellen in Form eines Zitats angegeben werden, sodass sie zweifelsfrei identifizierbar sind.

⇒ Die Abbildungen und Tabellen werden durchnummeriert.

6.1 Übernommene Abbildungen/Tabellen

Wird eine Abbildung oder Tabelle 1:1 übernommen, wird die Quelle als direktes Zitat angegeben.

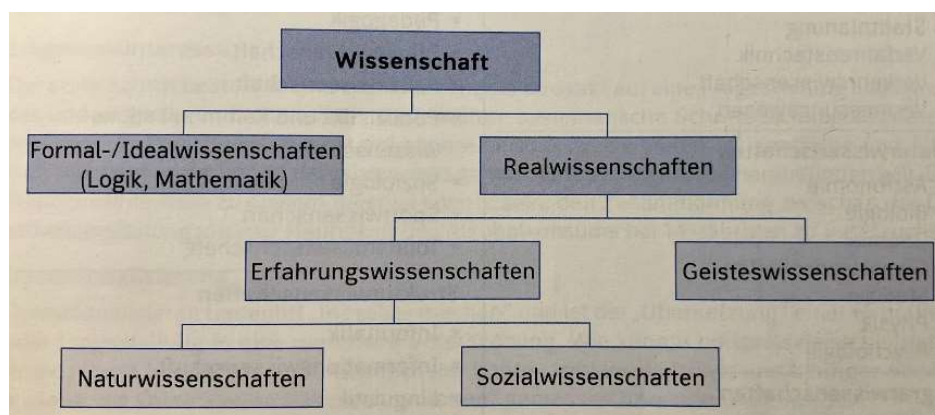


Abb. 1: Kategorisierung der Wissenschaft nach Henz (Henz 2016: S. 21)

Literaturverzeichnis

Abbildungsnummer: Nachname, Vorname (Jahr): Titel. Untertitel. Auflage, Erscheinungsort: Verlag.

Abb. 1: Henz, Katharina (2016): Vorwissenschaftliches Arbeiten. Das Praxisbuch für die Schule. Wien: E. Dorner.

6.2 Von der Autorin/vom Autor überarbeitete Abbildungen/Tabellen etc.

Wird eine Abbildung oder Tabelle inhaltlich bzw. grafisch adaptiert, wird „in Anlehnung an“ angegeben.

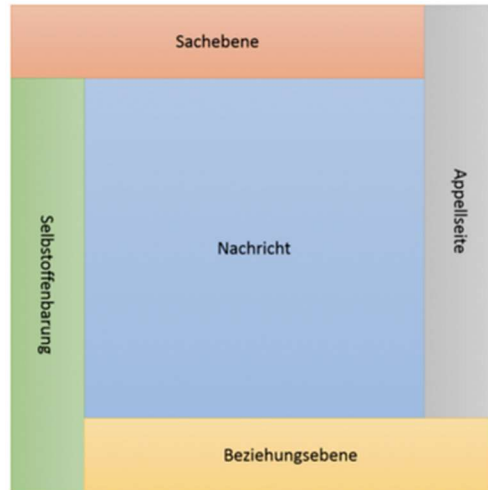


Abb. 2: Grafische Darstellung des Vier-Seiten-Modells in Anlehnung an Schulz von Thun (vgl. Schulz von Thun 1981: S. 30)

Literaturverzeichnis

Abbildungsnummer: Nachname, Vorname (Jahr): Titel.

Abb. 2: Schulz von Thun, Friedemann (1981): Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbeck bei Hamburg: rororo.

6.3 Von der Autorin/vom Autor selbst erstellte Abbildungen/Tabellen etc.

Bei einer selbst erstellten Abbildung oder Tabelle wird als Quelle „Eigene Darstellung“ oder „Foto: Verf.“ angegeben.



Abb. 3: Dachsteinmassiv (Foto: Verf.)

7 Literaturverzeichnis

Bollinger, Nicole (2022): Die mediale Darstellung von Fridays for Future in Südafrika. Universität Wien: Masterarbeit.

Brockway, Ludovic/Otto Brockway (2021): Wie unser Essen den Planeten zerstört/Eating Our Way to Extinction [DVD], Großbritannien: Broxstar Productions Ltd..

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2022): VWA Vorwissenschaftliche Arbeit. Schreiben. 4.4 Zitieren. [online] <https://www.ahs-vwa.at/schueler/schreiben/zitieren> (dl 11.05.2023)

Damon, Matt (2012): Wie Harvard-Zitierung mein Leben veränderte. In: International Citations Journal, Jg. 63, Nr. 5, S. 13–29.

Elsen, Hilke (2002): Neologismen in der Jugendsprache. In: Muttersprache: Vierteljahresschrift für deutsche Sprache, Bd. 112, Nr. 2, S. 136-154. [online] 10.5282/ubm/epub.14557 (dl 01.06.2023)

Franck, Norbert (2013): Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben. In: Franck, Norbert/Joachim Stary (Hg.): Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 17., überarb. Aufl., Paderborn [u.a.]: Schöningh, (UTB 724), S. 111–113.

Henz, Katharina (2016): Vorwissenschaftliches Arbeiten. Das Praxisbuch für die Schule. Wien: E. Dörner.

Karmasin, Matthias/Rainer Ribing (2017): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen. 9. Aufl., Wien: facultas.

Kerbler, Michael/Mario Vargas Llosa (2011): Das Lesen verwandelt Traum in Leben und Leben in Traum. Michael Kerbler spricht mit Mario Vargas Llosa, Schriftsteller. [Radiosendung], Wien: ORF Österreich 1, 10.11.2011.

- Rodemann, Julian (2020): Chemie-Nobelpreis geht an zwei Genforscherinnen. In: Süddeutsche Zeitung, 07.10.2020. [online] <https://www.sueddeutsche.de/wissen/nobelpreis-2020-chemie-1.5057356> (dl 01.06.2023)
- Schmidt, Bernd (2020): Richtig zitieren: eine Anleitung für Studierende. 2. Aufl., Berlin: Springer.
- Schoenbach, Ruth/Cynthia Greenleaf/Christine Cziko/Lori Hurwitz (2010): Lesen macht schlau. Neue Lesepraxis für weiterführende Schulen. 5. Aufl., Berlin: Cornelsen.
- Schulz von Thun, Friedemann (1981): Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation. Reinbeck bei Hamburg: rororo.
- Stahl, Johanna/Ulrika Kipman (2012): Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Schwerpunkt Empirische Forschung. Ein Leitfaden für Studierende. [online] https://www.oezbf.at/wp-content/uploads/2017/12/Skriptum_Wiss_Arbeiten_komplett_2013-02-28.pdf. (dl 11.05.23)
- Theissen, Manuel R. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeiten [E-Book], 16. Aufl., München: Vahlen.
- Weinhardt, Mirjam [Scribbr] (2021): Exposé schreiben – mit echtem Beispiel | Scribbr 🎓 [YouTube-Video] <https://www.youtube.com/watch?v=KCqgErJbeXY> (dl 05.06.2023)
- Zeh, Juli (2014): Nullzeit. München: btb.

8 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Kategorisierung der Wissenschaft nach Henz	S. 15
Abb. 2: Grafische Darstellung des Vier-Seiten-Modells	S. 16
Abb. 3: Dachsteinmassiv	S. 16